



Foto: Steinmetz

Neckarwerkstatt mit neuen Projekten

Konzepte für ambulantes und begleitetes Wohnen / Sommerfest für die Mitarbeiter

Die Neckarwerkstatt hat jetzt auch eine Musikgruppe. Beim Sommerfest am gestrigen Mittwoch trat sie erstmals auf.

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. »Wir haben in Musikinstrumente investiert und einen Kurs angeboten«, sagt Geschäftsführerin Barbara Gmelin-Müller. Das sei auch gut angekommen und nun als arbeitsbegleitende Dauermaßnahme vorgesehen.

Die Neckarwerkstatt beschäftigt derzeit 45 Menschen

mit Behinderung und zehn weitere Mitarbeiter. Über die derzeitige Auftragslage kann die Geschäftsführerin nicht klagen, würde sich aber über weitere Aufträge freuen.

Die Neckarwerkstatt hat eine Textildienstleistung und bietet einen Bügelservice an. Dieser werde sehr gut angenommen. Montage- und Verpackungsaufträge werden für mehrere Firmen erledigt. Im kleinen Rahmen können die Werkstatt-Mitarbeiter auch Aufträge für Metallverarbeitung übernehmen.

Fünf Mitarbeiter absolvieren derzeit Praktika im Kin-

dergarten Kastell, Haus der Betreuung und Pflege Am Stockenberg, im Tierheim Freudenstadt und in der Pension Talblick.

Eine größere Investition ist, nachdem im vergangenen Jahr eine neue Heizung installiert worden war, 2017 nicht geplant. Angedacht ist aber, auf dem Hof Carports zu bauen. Das sei das nächste Projekt. Im Untergeschoss sollen die Räume renoviert werden. »Uns schwebt immer noch vor, dass hier das Bauernfeindmuseum reinkommt«, meint Barbara Gmelin-Müller. Um gleich hinzuzufügen:

»Aber das ist nicht von uns abhängig.« Der Raum unter der Kantine wäre jedenfalls groß genug, könnte »super gestaltet« werden und würde sich auch für Veranstaltungen eignen.

Im Landratsamt liegen momentan zwei Anträge vor. Die Neckarwerkstatt will über den Sozialdienst zum einen ambulantes betreutes Wohnen, zum anderen begleitetes Wohnen in Familien für die Mitarbeiter mit Behinderung anbieten. Ein weiteres Thema ist derzeit »stationäres Wohnen« in Kooperation mit der Lebenshilfe im Landkreis

Rottweil. Sie verhandelt wegen eines Bauplatzes mit der Stadt Oberndorf. Auf einem Grundstück im Stadtzentrum soll ein Gebäude mit 24 Wohneinheiten entstehen. Die Neckarwerkstatt in Sulz würde zwölf Wohnungen belegen. Barbara Gmelin-Müller ist zuversichtlich, dass das Projekt zustande kommt.

Das Sommerfest kommt trotz des kühlen Wetters draußen gefeiert werden. Nach dem Mittagessen trat die Musikgruppe mit Edeltraud Hoch, die Akkordeon spielte, auf. Für weitere Unterhaltung sorgte eine Spielstraße